

Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin Association Suisse pour l'Histoire de la Médecine Vétérinaire

Präsident: PD Dr. M. Becker, Signalstrasse 24, Postfach, CH-5001 Aarau
Tel 061 / 385 32 21 Fax 062 / 823 77 49 Email: max.becker@swissonline.ch

An alle
Mitglieder und Freunde der
Schweizerischen Vereinigung für
Geschichte der Veterinärmedizin

Aarau, den 10. Dezember 2001

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,
chère consœur, cher confrère,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Vereinigung,

das Jahr 2001 brachte nicht nur in der Weltgeschichte und in der Geschichte unseres eigenen Landes, sondern auch in den wenigen Jahren unseres Bestehens tiefgreifende Änderungen. Die Ereignisse haben bei mir persönlich tiefe Eindrücke hinterlassen und es fällt mir nicht leicht, in diesem Jahresrückblick nun ausschliesslich von unseren eigenen Belangen zu schreiben. Trotzdem gibt es auch Erfreuliches zu berichten.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Nationalen Pferdezentrum (ehemalige EMPFA) in Bern war eine äusserst gelungene Veranstaltung und jeder der Anwesenden war davon angetan, wie man die Metamorphose von der EMPFA zum NPZ vollzieht. Es wäre wirklich schade gewesen, wenn man diese Einrichtung einer anderen Bestimmung zugeführt hätte als der des Pferdesports. Herrn Kollegen Wampfler - den ich übrigens in unseren Reihen ganz herzlich begrüsse - und seinen Mitarbeitern sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst für seine eindruckliche Führung gedankt.

Wie in den vergangenen 10 Jahren, so haben wir auch heuer wieder eine eigene Vortragsreihe an den GST-Tagen (VETS 2001) in Fribourg organisiert. Unser diesjähriger Gast war Herr Prof. Prange aus Halle, der einen hoch interessanten Vortrag über die Organisation des Veterinärwesens während der DDR-Zeit hielt. Für Schweizer Verhältnisse eine nur sehr schwer vorstellbare Situation; das Referat von Herrn Prof. Prange wird im Januarheft des SAT des übernächsten Jahres abgedruckt werden.

Mit der Erwähnung der diesjährigen GST-Tage bin ich auch schon beim ersten Thema angelangt, das mir gewissermassen unter den Nägeln brennt: Wie Sie alle wissen, werden die GST-Tage 2002 (VETS 2002) in Zürich nach einem anderen Modus als bisher abgehalten und, wie es scheint, ist für uns dort kein Platz mehr. Auch die Tatsache, dass an unserer Vortragsreihe interessierte Mitglieder Fr. 150.- und darüber als Tagungsgebühr hätten bezahlen müssen, hat den Vorstand nun dazu bewogen, dass wir eine eigene Vortragsreihe veranstalten

werden. Wir wollen damit erreichen, dass auch Sie an diese Vorträge kommen können, ja sogar, dass eventuell interessierte Laien gegen eine bescheidene Tagungsgebühr daran teilnehmen können. Bisher bestand das Auditorium aus rund 30 Zuhörern und ich denke, dass die Referenten für ihre Vorbereitungsarbeit mit einem grösseren Auditorium besser "entschädigt" sein werden.

Es ist unsere Absicht, diese Vortragsreihe im Zusammenhang mit der nächsten Mitgliederversammlung abzuhalten. Es ist vorgesehen, am **Samstag Nachmittag, den 25. Mai 2002** an der veterinärmedizinischen Fakultät in Zürich zunächst **ab 13 Uhr 30 mit den Vorträgen** zu beginnen und im **Anschluss daran die Mitgliederversammlung** abzuhalten. Über das genaue Programm und die Details der Mitgliederversammlung dürfen wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt informieren. Aber reservieren Sie sich bitte heute schon dieses Datum, wir haben ein hoch interessantes Programm mit namhaften Referenten in Vorbereitung.

Runde Geburtstage werfen ihre Schatten voraus: Die Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Zürich wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. Die Feierlichkeiten dazu finden voraussichtlich am 5./6. Juli 2002 statt. In diesem Zusammenhang ist es höchst erfreulich, dass die Fakultät die Gunst der Stunde genutzt hat und in ihren Mauern ein veterinärmedizinisches Museum einrichten wird. Unsere Vereinigung wurde gebeten, beim Aufbau mitzuwirken, wozu wir natürlich hoch erfreut unsere Zustimmung gaben; insbesondere Urs Jenny hat bereits eine respektable Vorarbeit geleistet. Wir freuen uns aber ebenso, dass ein kleiner Teil unseres bisher zusammen getragenen Sammelguts in diesem Museum einem "eingeweihten" Publikum zur Besichtigung zugänglich gemacht wird.

Wie schon vor zwei Jahren, erhalten Sie dieses Jahr als Neujahrsgabe wiederum eine Arbeit aus unseren eigenen Reihen. Herr Kollege Curschellas hat mit Akribie, Fleiss und kriminalistischem Spürsinn eine beachtenswerte Dissertation verfasst, von der wir glauben, dass Sie sie mit Spannung und Vergnügen lesen werden. Ferner liegt diesem Brief ein Heft der *Helvetischen Münzenzeitung* bei, in dem unser "noch-nicht-Mitglied", Kollege Kunzmann aus Wallisellen, eine kurze und interessante Abhandlung über die Ehrenmedaille der GST verfasst hat (S.408 - 410).

Wie Janus, in beide Richtungen schauend, möchte ich nun meinen Blick auf das kommende Jahr richten. Und so wünsche ich mir, dass der unselige Krieg in Afghanistan eine Ende findet, dass wir vor Terroranschlägen verschont bleiben, dass wir uns sicher und frei wieder auf dieser Welt bewegen können und dass der Gang aller Dinge wieder zu einem Normalmass zurückfindet. Ihnen persönlich wünsche ich besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2002 und würde mich freuen, wenn ich Sie, gesund und munter, am 25. Mai an unserer "Tagung" begrüßen könnte.

Mit herzlichen Grüssen
Ihr

(Präsident der SVGVM/ASHMV)

Beilagen: - Neujahrsgabe 2002
- Helvetische Münzenzeitung